

Programmplanung:

Zuständige Vorstände Prof. Dr. Friederike Edel,
Dr. Axel Seidel, Volker-Gerd Westphal

Anmeldung:

Ausgefüllt bitte bis zum 15.09.2018
per Fax an +49 211 91316 288 134 oder E-Mail an
gfp-mailbox@prognos.com

Hiermit melde ich mich als Teilnehmer/in zur
GfP-Jahrestagung am 18. Oktober 2018
in Berlin an. Ein Tagungsbeitrag wird nicht erhoben.

Titel: _____

Vorname: _____

Name: _____

Institution: _____

Adresse: _____

Tel.-Nr.: _____

E-Mail: _____

- Bitte übersenden Sie mir das Antragsformular für die GfP-Mitgliedschaft (Jahresbeitrag 60 €).

Zimmer können reserviert werden:

Hotel am Großen Waisenhaus, Lindenstraße 28/29, 14467
Potsdam
Tel.: 0331- 60 10 78 - 0, Mail: www.hotelwaisenhaus.de

Anfahrtsskizze:

Landeszentrale für politische Bildung des Landes Brandenburg
Heinrich-Mann-Allee 107, 14773 Potsdam

1. Hinweise zum Tagungsort, der sich auf dem Gelände der Staatskanzlei des Landes Brandenburg befindet, erhalten Sie unter <https://www.politische-bildung-brandenburg.de>
2. Die Landeszentrale für politische Bildung erreichen Sie mit zu Fuß vom Hauptbahnhof Potsdam in ca. 5 bis 8 min; benutzen Sie bitte den Eingang Friedrich-Engels-Straße (direkt gegenüber dem Busbahnhof vor dem Hauptbahnhof Potsdam)

Tagungsthema:

„Wer noch nie einen Misserfolg hatte, hat noch nie etwas Neues versucht!“ (Albert Einstein)

Nicht alle Innovationen gelingen. Manche scheitern offensichtlich, andere scheitern im Stillen oder unmerklich, weil sich keiner mehr interessiert. Überall und zu allen Zeiten scheitern Innovationen, gewollt und ungewollt.

Die Forderung nach einer besseren Fehlerkultur ist mittlerweile allgegenwärtig und wird als Selbstverständlichkeit bereitwillig von vielen Seiten begrüßt. Immer mehr Veranstaltungsformate machen Scheitern zum Thema und es scheint nahezu im Trend zu liegen, über die eigenen Missgeschicke zu berichten – und anschließend zu unterstreichen wie grandios diese wieder zu einem guten Ausgang geführt wurden. Der Anteil von gescheiterten Innovationen wird oft zwischen 60 – 80 % geschätzt. Aber was passiert wirklich, wenn Innovationen scheitern bzw. dürfen sie das überhaupt?

Tatsächlich gelingt ein ehrlicher Umgang mit dem Scheitern von Innovationen kaum und es wird immer noch eher tabuisiert. Durch eine gute Analyse des Misserfolgs von Innovationen lassen sich jedoch Erfolgskriterien ableiten. Dabei ist es wertvoll, die drei Sektoren Staat, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft an einen Tisch zu holen, um die Perspektive zu erweitern und vermeintliche Unterschiede möglicherweise zu relativieren. Wer darf wie scheitern, um gestärkt eine neue Innovation zu versuchen? Gibt es Erfolgsfaktoren für ein gutes Scheitern?

Gesellschaft für Programmforschung:

Die GfP, gegründet 1978, ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung von Wissenschaft und Forschung über öffentliche Aufgaben und Programme (Programmforschung). Ziel des Vereins ist insbesondere, die Kommunikation zwischen öffentlicher Verwaltung und Forschung zu fördern.

Seit 1979 werden Jahrestagungen zu einem Schwerpunktthema durchgeführt und die Ergebnisse anschließend dokumentiert.

Vorstandsmitglieder der GfP:

Prof. Dr. Eckhard Schröter (Vorsitzender), Zeppelin Universität
Heinrich Tiemann (stellvertr. Vorsitzender), Staatssekretär a.D.
Dr. Axel Seidel (Geschäftsführer), COO Prognos AG
Dr. Dominik Böllhoff, Bundesministerium der Finanzen
Prof. Dr. Friederike Edel, HTW Berlin
Prof. Dr. Kai Wegrich, Hertie School
Volker-Gerd Westphal, Ministerium Bildung, Jugend und Sport
des Land Brandenburg
Dr. Hans Bernhard Beus, Staatssekretär a.D. (koop.)
Jan Tiessen, Prognos AG (koop.)

Twitter: twitter.com/gfp_plattform

Einladung zur
GfP-Tagung 2018

Cross Over:

Lernen
aus gescheiterten Innovationen



18. Oktober 2018
17 bis 21 Uhr

in der
Landeszentrale für politische Bildung
des Landes Brandenburg
Heinrich-Mann-Allee 107, Haus 17
14773 Potsdam

Veranstalter:



DIALOG-PLATTFORM
VERWALTUNG - WISSENSCHAFTEN - POLITIK

Donnerstag, 18. Oktober 2018

17 bis 21 Uhr

17:15 Begrüßung

Prof. Dr. Eckhard Schröter,

Zeppelin Universität, Vorstand der GfP

Ministerin Britta Ernst, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg (angefragt)

Dr. Martina Weyrauch, Leiterin der Landeszentrale für politische Bildung des Landes Brandenburg

18:00 Uhr Keynote

Innovationen erfolgreich scheitern lassen – wird aus Scheitern gelernt?

Prof. Dr. Bernd Kriegesmann, Vorstand des Instituts für angewandte Innovationsforschung e.V. an der Ruhruniversität Bochum

Seit Juli 2002 ist er Vorstandsvorsitzender des Instituts für angewandte Innovationsforschung e.V. (IAI), und seit August 2008 Präsident der Westfälischen Hochschule (bis 28.02.2012 Fachhochschule Gelsenkirchen). Er ist Mitglied in verschiedenen Arbeitskreisen und Beiräten sowie Autor zahlreicher Fachpublikationen und Herausgeber der "Berichte aus der angewandten Innovationsforschung" sowie der Reihe "Innovation: Forschung und Management".

18:30 Uhr Offenes Crossover-Gespräch:

Wie gehen Unternehmen, Non-Profit-Organisationen und öffentliche Verwaltungen mit gescheiterten Innovationen um?

Moderation: Prof. Dr. Friederike Edel, Professorin für Public- und Nonprofit Management, Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

- Gibt es gutes Scheitern? Wie wird es entdeckt?
- Was braucht es, um aus Scheitern zu lernen?
- Wo sehen Sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den drei Sektoren?
- Was kann man voneinander lernen?

aus der Unternehmenswelt:

Dr. Jean-Luc Vey, Innovation Manager der Deutschen Bank

Nach seiner Zeit als französischer Gastwissenschaftler an der TU Darmstadt ist er bei der Deutschen Bank als Innovation Manager im Bereich Group Technology & Operations und im Themenfeld Diversity aktiv. Er ist einer der Gründer der Rainbow Group Germany und der Initiatoren von PrOut@Work.

aus Non-Profit-Sicht:

Markus N. Beeko, Generalsekretär, Amnesty International, Sektion der Bundesrepublik Deutschland e.V.

Seit 2004 ist er bei der deutschen Sektion von Amnesty International. Er ist darüber hinaus Mitglied der „Global Communications Group“ im internationalen Sekretariat von Amnesty International in London. Seit 2016 bekleidet er das Amt des Generalsekretärs der Deutschen Sektion.

aus der Sicht von Verwaltung:

Ulrich Hörning, Bürgermeister für Allgemeine Verwaltung der Stadt Leipzig

Nach Stationen in der Beratung bei Bundesministerien, der Stadt Mannheim zuständig für „Change“ und der Weltbank in Washington ist Ulrich Hörning seit 2015 verantwortlich u.a. für die Organisation und Zusammenarbeit der Verwaltung, Personalthemen, IT-Koordination.

aus der Sicht eines Künstlers:

Mark Scheibe, Komponist

Er hat als Fernsehchansonier u.a. die NDR-Satiresendung Extra3 besungen. Seit 2007 leitet der Autodidakt das Bildungsprojekt MELODIE DES LEBENS, 2012 gab es dafür mit der Deutschen Kammerphilharmonie den KLASSIK-ECHO für Nachwuchsförderung. Seit 2016 ist er Dozent für Liedinterpretation an der Hochschule für Schauspielkunst "Ernst Busch" in Berlin.

ab 20:00 Uhr:

Musikalische Zusammenfassung und informeller Austausch mit kleinen Gaumenfreuden

Mark Scheibe, Komponist
Komponist, Pianist, Sänger, Texter,

Freitag, 19. Oktober 2018

9:00 Uhr erweiterte Mitgliederversammlung
(Gäste sind herzlich Willkommen)

Die diesjährige erweiterte Mitgliederversammlung möchte sich mit folgende Themen beschäftigen:

- **Strategiedebatte:** Diskussion der Leitsätze der GfP
- **Themendebatte:** Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse aus:
 - Workshop 2017: Projektgruppe Regierungs- und Verwaltungsreform revisted
 - Jahrestagung 2017: „Privater Widerstand gegen öffentliche Verwaltung: Verwaltungshandeln unter Druck“
- **Kooperation:** Diskussion Jahrestagung 2019 „Strategiefähig für das 21. Jahrhundert? Herausforderungen und Lösungsansätze für die Regierungsorganisation“
- **Formate:** Diskussion weitere Veranstaltungsformate für 2019
- Weitere „klassische“ TOP der Mitgliederversammlung (Einladung folgt)

12:00 Uhr Ausklang und gemeinsamer Imbiss